

Sonntag den 30. April 1905.

Anzüge

Paletots

Anzüge

Paletots

ca. 260 Stück Brennabor-
**Kinderwagen,
Sportwagen**
2 bis 4 Mark Anzahlung.
Wöchentliche Abzahlung
1 Mark.

Auf Abzahlung und gegen bar!
L. Eichmann
anerkannt ältestes u. grösstes Waren- u. Möbel-Haus in Halle a/S.
nur **51 Grosse Ulrichstrasse 51.**
Eingang Schulstrasse. 8 Läden in den Kaiserallien.

ca. 1700 Stück
Anzüge, Paletots
2 bis 5 Mark Anzahlung.
Damen-Kragen, Jacketts
2 bis 4 Mark Anzahlung.

Möbel

Zimmer-Einrichtungen
5 Mark Anzahlung.

Zimmer-Einrichtungen
7 Mark Anzahlung.

Zimmer-Einrichtungen
10 Mark Anzahlung.



Das Hauptportal der großen Halle auf der Weltausstellung in Lüttich.

Streifzüge durch die Lütticher Ausstellung.

Von Paul Hindenberg.

(Nachdruck verboten.)

L.
Nach Lüttich? — Auf nach Lüttich! — Schön ist eine Direkt-
fahrt... — Ankunft in Lüttich. — Der erste Eindruck. —
Die Stadt und ihre Bewohner. — Ausstellungs-Platzplan.
— Nichts fertig. — Deutschland nicht voran. — Die
feierliche Eröffnung.

* Lüttich, 26. April.

„Und wieder, wie oft schon seit vielen Jahren, bin ich deselben Weges
gegangen“, nur das diesmal unterwegs Halt gemacht und nicht das sonst
so erlebte Ziel, Paris, erreicht ward. „Sie müssen die Lütticher
Ausstellung sehen, sie wird ganz reizend“, sagten dreierlei Bekannte,
die der Einsetzung des Ausstellungs-Komitees zu einer Vorbereitungs-
vor mehreren Wochen Folge geleitet. Nun ist das mit beratigen Er-
nennung neuer Berufsleute oft so eine eigene Sache, ähntlich wenn
eine Freundin die andere zum Kaufe des neuen Gutes oder Kleider-
schiffes zu bewegen sucht: „Das findet Dich ganz wunderbar, nimm es nur
ja“, während die Besessene wie eine potentierte Nichte darin verbleibt;
aber diesmal wurden jene Urteile auch noch von anderer Seite unter-
stützt, von gelegentlichen Bekannten, die überall auf dem
Erdball herumgeschweiften, wo es etwas Besonderes zu sehen gibt,
und die ganz dabei die Brimons nachden, wie etwa der Biber
die Säbne von der Wäld. „Bar nicht in Lüttich, wird die
famole Feile, die Ausstellung da, müssen auch hin“, meinte einer dieser
moderneren Baganten in einem Unter den Linden gelegenen Reisebureau,
wo er sich gerade beim Dreierbillet nach Taormina — „Wußt'n bischen
hin, soll da jetzt was los sein durch Kaiserliche Familie“ — zuhalten
stellen ließ. „Ach lassen Sie mich mit den Ausstellungen zufrieden, ich
meiß die gleiche Sache, viel Geld und wenig Waise.“ — „Aber, ich
in dem Punkt Recht haben, obwohl keine Regel ohne Ausnahme, und ich
glaube, in diesem Falle liegt eine Ausnahme vor. Aber an solcher Aus-
stellung läßt sich doch immer noch was dran, vier Lüttich. Kennen Sie
überhaupt Lüttich?“ — „N—nein, doch von der Durchfahrt, sein Witten
Kaufmann, bis die Schiffe rufen: „En voiture, Messieurs!“ Und
man ist froh, wenn's weitergeht. Canal, Canal, Mann, von Arbeit
gebeugt, ruhige Gesichter, gepöhlte Witten, so dank ich mir
auch die Stadt.“ — „Ja ja, das ist als ob man Berlin beurteilt, wenn
man einmal durch die Adreßstraße gegangen ist — auch 'ne Zeit!
Wie können Sie sich Lüttich an, und dann wollen wir uns wieder sprechen.
Sagen sie ja nur ein Kapfenprung von Berlin, dreizehn Stunden mit
dem Schnellzuge!“

Können man da wiederleben? Wie los mit dem „Kapfenprung“! O,
welch eine Luft, am dritten Osterfeiertage, wo alles wohlgenährt und über-
müdet zu den Fenstern heimleitet, zu reisen! Anderen, die geheimnisvoll
von noch geheimnisvolleren Gassen erzählen, falls ihre Unterhaltung
nicht verblüht wird durch einen höflichen Mann gegen die ungenannten
Kundenpate, wie aus dem Ei gepöhlte Föhntide in Extraktform, sehr
vornehm und referiert werd, dann Gruppen von Einzelreisenden in ent-
scheidender Ungezogenheit — wie man dies etwa nur in Deutschland findet —
sind Scherzungen an die Gassen der Stadt anzuwenden, und händ-
weise Ehepaare mit sich und Fräulein und Kindern, die gleich
Kunnen durch die Gänge der D-Bogen jammern und bald nach den ver-
ehrten Eltern lachen oder nach Betreu und Welen, denn bei solchem
Anhang reigen die Hände selbst der engsten Zusammengehörigkeit, und
„gütlich ist, wer vertritt, daß stellen eine Erklärung ist.“ Und auf jeder
Station wiederholen sich die gleichen Szenen, ein Sturm auf die Bänke in
den Waggon und ein Sturm auf die Stühle im Speisewagen. „Denn
wer des Lebens Unverstand mit Freude will genießen, der möge eine
Osterfahrt, er wird es lange büßen!“ — Wie in Deutschland, so in
Belgien, aber da war wenigstens der Schmerz, doch hier, eine Stunde
hinter der Grenze haben wir Lüttich erreicht. „Lüttich! Lüttich!“ heißt es den
Baldmöglichst entlang inmitten des Hafens und Jettens ein- und aus-
sahender Bänke.

Wenige Minuten später sollen wir in einem leichten offenen Wägel
der Stadt zu. Die Dunkelheit ist bereits gebrochen, in der linden Luft liegt
ein wäuliger Dampf wie von süßen Knopen und Blüten, die Witten des

Auf Abzahlung!

Anzüge, Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.
Kinderwagen . . . 4 Mk. Anzahlung.
Sportwagen . . . 2 Mk. Anzahlung.

Paul Sommer
14 Leipzigerstrasse 14

1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Uhren, Ketten.

Schulle, Stiefel.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Federbetten,
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren,
Kleiderstoffe, Damen-Kragen, Jacketts.

Am besten und am billigsten kaufen Sie
Kinderwagen Sportwagen Korbwaren
 (Qualität u. Kostspieligkeit)
 nur bei
A. & B. Schmidt,
 Schuhmacherstr. 29. Gr. Steinstraße 29.
 Selbst-Verfertigung. Eigene Formschneider.
 Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Jeden
Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtfest.
 Borsch, Borgia, Dampfplatz 10.
 Fernsprecher 1833.
 Schlachthaus, Leber- u. Schwanzmarkt
 a Hund nur 90 Pf.

Wäscherollen,
 englische (selbstständig bin- und hergehen und aufsteigen), deutsche u. italienische, Federrollen und alle anderen Konstruktionen baut seit 35 Jahren als Spezialität zu sehr billigen Preisen und sendet Probestücke gratis.
A. Neumann, Ritterstraße 12.

Zentral-Atelier für Photographie
Otto Thümler
 Gr. Ulrichstr. 50 (neben den „Kaiserkränzen“) hält sich bestens empfohlen.
 Bildnisse von 1,90 Mk. an.
 Cabinetbilder von 4,90 Mk. an pr. Dtzl.

Wo bekommen Sie für 1 Mark eine prima Feder eingekauft? Nur bei
Ad. Koch, Gr. Steinstr. 34.

Bier-Palast,
 bestes Konzert- u. Speisehaus.
 Täglich
Lysistrata-Ensemble
 unter Mitwirkung der
Geschwister Brumbej.
 Eintritt frei.

Restaurant zum Mansfelder,
 (gegenüber dem Bergmannstrosch).
 Inhaber J. Koch.
 Ausnahm. von Anguliner und Preberg-Bräu.
 Angenehme Familien-Restaurant.

Hotel „Deutscher Hof“,
 Brandestraße 8. Chef: H. Gerhardt.
 empfiehlt seine angenehme, reichhaltigen Räume zur gefälligen Benutzung.
Vorzügl. Küche. Mittagstisch im Abonnement.
 Gut gepflegte Biere.
 Saal, reserviert, zum Abhalten von Hochzeiten u.

Neuer Hallescher Skat-Verein.
 Grosses dreitägiges
Preis-Skat-Turnier
 im grossen Festsaal der „Kaisersäle“ (Eingang Grosse Ulrichstrasse).
 1. Spieltag Sonntag den 30. April 1905
 2. Spieltag Sonntag den 7. Mai 1905
 3. Spieltag Sonntag den 21. Mai 1905.

An jedem Tage werden 3 Serien von je 60 Spielen gespielt.
 Serienbeginn: nachmittags 2, 5 und 8 Uhr.
 Die Beteiligung an einer oder mehreren Serien steht jedem Spieler frei.
 Jede Teilnehmervorkarte kostet 3 Mark pro Serie.
 Gespielt wird um die 1/2 Pfennige mit Zahlenmarken (ohne „Gucke“ und ohne „Pass mir nicht“).
 Es werden nur die nach Abzug der verlorenen Points verbleibenden Pluspoints prämiiert.
 Bei einer voraussichtlichen Anzahl von mindestens 400 Spielern pro Serie sind Hauptpreise vorgesehen in Höhe von
Mark 500, 300, 200, 150, 100 etc.
 Auf 276 und mehr Gewinnpunkten werden nach Schluss jeder Serie Mark 5, 5 und 10 sofort ausbezahlt. Ausserdem gelangen in jeder Serie für die teuersten Hand- und Wandspiele mit den wenigsten Spitzern, den wenigsten Trümpfen, sowie auf die meisten rein gewonnenen Spiele, ohne eins zu verlieren, 5 Sonderpreise, zusammen also

45 Sonderpreise im Werte von ca. 1035 Mk.
 für besonders gute Spielleistungen zur Verteilung. Alles Nähere besagen die Prospekte, welche im Vereinslokale „Hotel Goldener Pfing“ unentgeltlich zu haben sind.
 Teilnehmervorkarten sind am Eingang des Saales erhältlich.
 Alle Skater von nah und fern werden zu diesem ausserordentlich ehrenreichen Skattturnier hierdurch ergebenst eingeladen.
 Der Vorstand des Neuen Halleschen Skat-Vereins.
 Ernst Beck, Herrn Müller, Ernst Gottardt, Albert Baumbach, Heinrich Hirschmidt, Pflügerstr. 11, Leipzigerstr. 18, Lindenstr. 1, Röserstr. 4, Alter Markt 27.

Giebichensteiner Familien-Klub.
 Sonntag den 30. April, abends 7 Uhr im „Burgtheater“
Frühlingsball.

Bergschenke.
 Wegen Sonntag abends 7 Uhr
Familien-Tanz-Kränzchen.
 Organist Robert Richter.

Ueberzeugen Sie sich!
Herren- und Knaben-Garderobe,
 fertig oder nach Mass,
 kaufen Sie in grösster Auswahl sehr preiswert, aus modernen, realen Stoffen gearbeitet, chic sitzend, tadellos abgearbeitet, bei
Albert Rosenthal,
 27 Grosse Ulrichstrasse 27.

Heute alle nach Alt-Halle!!!

Schneider's Tanzstunde.
 (Nur für bessere alt- u. junge Leute).
 Sonntag u. nachm. „Paradies“.
 Stilles Orchester.
 Abellieren jeder Art befohrt billig
 Alb. Lange, Edlkr. 37.

Bad Wittekind.
 Montag den 1. Mai, früh 6 1/2 Uhr
Früh-Konzert.
 Entrée 25 Pf. (einschl. Gilletheuer).
 Für die bis 15. September cr. (an jedem Tage früh 6 1/2 Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr) stattfindenden
Kur-Konzerte,
 ausgeführt von der Kapelle des Kaiser-Regiments General-Feldmarschall Graf Mummendorf (Wagbl.) Nr. 26, sind Dauerarten für Familien zu sämtlichen Konzerten (ausgenommen sind die Dinnmahlkonzerte, die beiden Blinghänge und das Dinnmahlkonzert) zum Preise von 6 Mark für die Ganzzahler, 4 Mark für die erste Nebelkarte und 3,50 Mark für die zweite Nebelkarte in der Hofmalerie-Veranstaltung von Herrn Reinhold Koch, die Brommende 1a, und bei Herrn Carl Köhde (Bad Wittekind), an Konzerttagen an der Kasse, Hauptkasse, zu haben.
 Studentenkarten a 2 Mk. beim Universitätsstudium. In den Abendenkonzerten von Stahlbroder & Jasper, Barth u. Scherwenke, Osw. Wosner, Bohle 1, Max Stoye, Hauptbühnenstr. 88, Köhler & Pätzsch, Geilstr. u. Bucherstr., J. L. Heise, Burgstr. 16, A. Reicheardt jun., Burgstr. 69 werden für die
Wochentags-Konzerte
 bei vorgenannten Kapelle 50 Cent 1,25 Mk. abgegeben. Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Billetsteuer.
 C. Rohde, Bade-Veranstalter. O. Wiegert, königlicher Musikdir.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 30. April
Zwei grosse Konzerte
 (nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr),
 ausgeführt von der Regt.-Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 20, Wittenberg.
 Die Konzerte finden auf alle Fälle statt.
 Reichs-Streichmusik im Saale.
 Entrée 35 Pf. inkl. Billetsteuer. Abonnementsбилет haben Giltigkeit.
 C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag den 30. April:
2 grosse Militär-Konzerte.
 Nachmittags 1/4 4 Uhr:
Grosses Doppel-Konzert
 vom Trompetercorps des Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12 und des Wausfeld. Feldartillerie-Regts. Nr. 75.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Grosses Konzert
 vom Trompetercorps des Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12.
 Eintritt 35 Pf. inkl. Steuer. Karten haben Giltigkeit.
 F. Winkler.

Wintergarten.
 Sonntag den 30. April, abends 8 Uhr
Gr. Extra-Militär-Konzert (Streichmusik),
 ausgeführt vom Trompetercorps des Wausf. Feld-Inf.-Regts. Nr. 75.
 Entrée 35 Pf.

Café Roland.
 Heute Sonnabend und Sonntag
gr. Abschieds-Konzerte
 der beliebten
Serb.-ungarischen Kapelle.
 Sonntag Anfang 4 Uhr nachm.

Sonntag d. 30. April
Deutscher Kaiser. Dessauerstr. 12
Familien-Abend und musikalische Unterhaltung.

Paradies.
 Morgen Sonntag
Eröffnungskonzert
 mit freiem Eintritt.
 Beginn 4 Uhr.
 C. Weissner.

Restaurant zum Bilgut,
 Poststrasse 46.
 Sonntag
Grosser Familien-Abend.
 Zur Unterhaltung ist auch bereit gestellt.
 Zum Nachtisch kommen vier Tiere der Galischen Altien-Brauerei.
 Nach werden Tischgäste angenommen.
 Es laden
 With. Minze und Frau.

Deutscher Kaiser, Diemitz.
 Sonntag den 30. April
Sandion-Musik.
 Anfang 4 Uhr.

Restaurant Goldenes Ross,
 Georgstrasse 13.
 Heute Sonnabend
Grosses Pöckelknochenessen
 und Kaffee mit Gebäck.
 Es laden ergebenst ein
 Hans Litzem.

„Zum Rauchfussbräu“,
 Steinweg 55.
 Sonntag früh:
Speckfischen.
 Paul Harritz.

Alles was laufen kann
 zu Fuß nach
Waldlust Onkel Knoll's Hütte.
 Sonntag u. Montag
Gr. Maier-Bummel.
 Treffpunkt aller Galeden.
 ff. Kaffee aus Biere, und Lichtenhainer.

Koch's Gasthaus, Beuchlitz.

Hoch 2 Sonntage im Monat
 Mai frei.
„Schwarzer Adler“
Sennowitz
 (20 Minuten vom Haltepunkt der elektr. Bahn Halle-Zerbst)
 empfiehlt Kuchenteller und Vereinen seine schönen Kaffeehäuser, groß. anverordneten Saal, schönen Garten, Regenbad, große Gesellschaftszimmer zur gel. Benutzung.
 A. Pfeiffer.

Schurig's Garten, Heide.
 Beginnende Baumbüte!
 Guten Kaffee!
 Div. Kuchen!
 ff. Biere!
 Speisen in bekannter Güte empfiehlt
 Louis Schönborn.

Café Ellemann,
 an der Döläuer Heide,
 Restaurant und Konditor.
 Freundl. Lokalitäten.
 Vorzügliche Getränke u. Gebäck.

Akademische Biersube.
 Großer Mittagstisch im Abonnement 60 u. 75 Pf.

Schade's Schützenhaus.
 Auf altem Grund von 1871 an
 C. Bauer'sches Lagerbier nach Berliner Art gebraut.
 Montag
Schlachtfest.
 A. Weber, Döläerstr. 1.

efuen
 Pöckel-
 (einde-
 portet.
 dillharre
 ten der
 Haren-
 fähig
 spünfte
 bilden
 die Diale
 stelen,
 gerichte
 auf ein
 zum
 gegen
 und
 als
 in
 in
 urdrl

